

PraiSing Konzert vom 2. März 2013

– die Premiere im Regentenbau Bad Kissingen

(Quelle: <http://www.praisng.de/2015/04/28/konzert-vom-maerz-2013/>)

Zum ersten Mal: PraiSing im Regentenbau Bad Kissingen.
22 Jugendliche an 22 Mikrofonen und die Band der KisSingers.

Der Einstieg in das Konzert
mit „**Chosen Generation**“ von Martha Munizzi



Chosen Generation – Auserwählte Generation

Wir sind ein heiliges Volk, besondere Menschen, eine ausgewählte Generation. Wir sind ein heiliges Volk, besondere Menschen für Gott bestimmt. Er hat uns aus der Dunkelheit in sein wundervolles Licht gerufen. Wir sind die königliche Priesterschaft, wertvoll in seinen Augen. Wir sind die Erben seiner Rettung, erworben durch Gott. Wir sind seine Söhne und Töchter, geschützt durch sein Blut. Wir sind zur Größe auserwählt.

Es gibt kein Königreich, das sich gegen uns stellen kann. Es kann keine Waffe gegen uns erschaffen werden. Es gibt keine Kraft, die unsere übertreffen kann. Kein Teufel in der Hölle, der uns besiegen kann.

Der 2. Gospel im Konzert:

„I Have a Song“ von Ragnhild Hiis Ånestad:



I Have a Song – Ich habe ein Lied

Ich habe ein Lied für Dich. Ich will es laut für Dich singen.
Du bist der Prinz des Friedens, Du bist der mächtige Gott,
Du bist mein Ein und Alles und Du machst mich glücklich.
Du bist das Alpha und Omega. Der Anfang und das Ende.
Du bist der ewige Gott und du machst mich glücklich.
Du bist der König aller Könige, Du bist mein Berater,
Du bist der lebendige Gott und du machst mich glücklich.
Du bist das große Sein, Du bist der einzige Weg.
Du bist der Stern, der mir den Weg zeigt
und du machst mich glücklich.
Danke, ich will Dir danken und laut für Dich singen.

Der 3. Gospel war:

„Jesus is Right Here“ von Anna Weister Anderson:



Jesus is Right Here – Jesus ist genau hier

Was, wenn Er sich um dich kümmert, was, wenn Er dich durchschaut, was, wenn Er für dich gestorben ist, um zu sagen, dass er dich liebt. Wir dienen einem liebenden Gott. Er ist gnädig und gütig. Er reicht dir die Hand um dir zu sagen, dass Er dich liebt. Jesus ist genau hier, um dir zu sagen, dass Er dich liebt. Du brauchst keine Angst haben, Er kümmert sich um deine Sorgen. Nein, du brauchst keine Angst mehr haben, Er kümmert sich um deine Sorgen. Ja, Jesus liebt mich, denn so steht es in der Bibel geschrieben.

Der 4. Song im Konzert:

„Shout“ von Knut Bjørnar Asphol und Ragnhild Hiis Ånestad.



Shout – Rufe

Rufe, mach dich dem Herrn bemerkbar. Er setzt meinen Fuß auf festen Untergrund, wenn mein Leben drunter und drüber geht. Er ist das Licht und zeigt den Weg, wenn es dunkel ist und ich Angst habe. Wir preisen Deinen Namen und danken für die guten Zeiten. Nun möchte ich dich wissen lassen, dass Jesus die Antwort ist, die einzige Antwort. Du kannst immer auf ihn zählen, wenn die Nacht dunkel ist und du Angst hast.

Als 5. Gospel gab es:

„Make it Loud“ von Martha Munizzi:



Make it Loud – Mach es laut

Mach es groß und laut, rufe es um die ganze Welt, lass die Menschen feiern: feiert Jesus! Kein Gott kann retten wie unser Gott. Kein Gott kann heilen wie unser Gott. Kein Gott kann erlösen wie unser Gott. Kein Gott kann befreien wie unser Gott. Also freuen wir uns, wir feiern, wir schämen uns nicht!

6. Gospel des Abends war:

„Name Above All Names“, ebenfalls von Martha Munizzi:



Name Above All Names – Name über allen Namen

Emanuel, El Shadai, Elohim, Adonai, Du bist der Name, der über allen anderen Namen steht, wie groß ich auch werde, Du veränderst dich nie, Du bist der mächtige Löwe aus Judäa. Du bist der Sohn, der meinen Weg erhellt. Du bist der Name, der es verdient gepriesen zu werden. Du bist Jesus, Name über allen Namen. Oh, wie ich Deinen Namen liebe, Heiliger aus Israel.

Mit Nr. 7 gab es ein Werk von

Joakim Arenius: „Fingerprints“:



Fingerprints – Fingerabdrücke

Immer, wenn ich versuche herauszubekommen, was der Sinn meines Lebens ist, immer, wenn ich versuche einen Hinweis zu finden, erfahre ich, dass ich lebe, weil Du da bist. Ich verstehe, dass es in Deinen Händen liegt. Herr, ich verstehe, ich bin so wie Du mich geplant hast. Ich habe Fehler, aber ich bin Dein. Deine Fingerabdrücke sind überall an mir. Ich möchte, dass es jeder sieht. Sie sind auf mir. Ja, deine Fingerabdrücke sind auf mir. Immer wenn ich versuche herauszubekommen, was der Sinn meines Lebens ist, komme ich zur gleichen Schlussfolgerung, dieser Schlussfolgerung: es ist egal, wo ich hingehe oder woher ich komme, ich bin in der Hand des Einen, der für mich einstand, als ich es brauchte, mein König, mein Freund. Du hast gesagt: „Es werde Licht“ und es ward Licht. Du hast gesagt: „Da soll es Leben geben“ und es gab – mich. Ich bin eine neue Schöpfung, Deine Schöpfung. So hast Du mich erschaffen, weil Du mich so wolltest. Deine Fingerabdrücke sind überall auf mir.

Die Nr. 8 des Abends: „**Joyful, Joyful**“ von Ludwig van Beethoven für den Film Sister Act 2 adaptiert von **Mervyn Warren**.



Joyful, Joyful – Freude, Freude

Freude, Freude. Herr wir verehren Dich, Gott der Herrlichkeit, Herr der Liebe. Herzen öffnen sich wie Blumen vor Dir. Heil Dir wie der Sonne über uns. Schmelz die Wolken der Sünde und Traurigkeit. Vertreibe das Dunkle des Zweifels. Geber des unsterblichen Glücks. Fülle uns mit Licht, mit dem Licht des Tages.

Rap: Freude, Freude. Herr wir verehren Dich. Und in meinem Leben gibt es nichts vor Dir, denn seit ich ein Kind war, weiß ich, dass Du der einzige Weg bist. Als ich groß wurde, kam ich zu der Erkenntnis, dass ich mit dem König bin und so fordere ich, dass Du mir sagst, mit wem Du bist. Denn alles, was ich weiß, ist, dass ich mit Gott bin. Bist du mit Gott? Ja, Du kennst mich. Wer ist mit Gott? Jeder. Stimme in den Chor mit ein, den mächtigen Chor, der durch die morgendlichen Sterne begonnen wurde. Der Vater der Liebe regiert über uns. Jetzt. Was hast du in letzter Zeit für ihn getan? Er wacht über alles. Also singen wir.

Freude, Freude. Herr wir verehren dich, Gott der Herrlichkeit, Herr der Liebe. Herzen öffnen sich wie Blumen vor Dir. Heil Dir, wie der Sonne über uns. Schmelz die Wolken der Sünde und Traurigkeit. Vertreibe das Dunkle des Zweifels. Geber des unsterblichen Glücks. Fülle uns mit Licht, mit dem Licht des Tages.

Vor der Pause unser 9. Gospel an diesem Abend:

Mit „**I Will Follow Him**“ – aus Sister Act 1 **von Norman Gimbel,**

Arthur Altmann, J.W. Stole, Del Roma begann die

Erfolgsgeschichte des „kommerziellen“ Gospel auch in Europa.



I will Follow Him – Ich werde ihm folgen

Ich werde Ihm folgen, wo auch immer Er hingehet. Ich werde Ihm immer nah sein, nichts kann mich von Ihm fern halten. Er ist mein Schicksal. Ich werde Ihm folgen. Seit Er mein Herz berührte, wusste ich, dass es keinen Ozean gibt, der zu tief ist, keinen Berg, der zu hoch ist, um mich von Ihm fernzuhalten. Ich liebe Ihn und wo Er hingehet, werde ich Ihm folgen. Er wird immer meine wahre Liebe sein.

Nach der Pause ging es weiter mit:

„A Good Life“ von Joakim Arenius.



A Good Life – Ein gutes Leben

Es ist ein gutes Leben, mit Jesus an meiner Seite zu leben. Sag „frei“ und wisse, dass Du über mich sprichst. Sag „glücklich“ und wisse, dass Du über mich sprichst. Sag: „geliebt“ und wisse, dass Du über mich sprichst. Es ist ein gutes Leben, mit Jesus an meiner Seite zu leben. Sag „stark“ und wisse, dass Du über mich sprichst. Sag „es ist vergeben“ und wisse, dass Du über mich sprichst. Sag „sicher“ und wisse, dass Du über mich sprichst. Es ist ein gutes Leben, mit Jesus an meiner Seite zu leben.

Danach die Nr. 11 mit „**God is Good**“ von Hanjo Gäbler:



Let God be God – Lass Gott Gott sein

Wenn die Welt ein Platz ist, in dem nur die Stärksten überleben und wenn deine Wachsamkeit nachlässt, du nicht lebend herauskommst, sprich mit Gott, aber lass Ihn auch etwas sagen. Sag nicht, was du vermisst, es sei denn, du bleibst lange genug, um die Antwort zu hören. Wenn du auf die Knie fällst, um beim Beten ernsthaft auszusehen, bleibst du dann lange genug unten, um zu hören, was Gott dir zu sagen hat? Gibst du Gott Zeit, sich um deine Bedürfnisse zu kümmern? Erzähl Ihm nichts über deine Verwirrung, wenn du keine Lösungen hören willst. Lass Gott Gott sein, lass Ihn für dich tun, was Er gesagt hat, dass er tun wird. Lass Ihn zeigen, was seine Kraft vermag. Wenn dein Leben bergab geht und es niemanden kümmert, wirst du es allein schaffen oder gehst du im Gebet zu Gott? Denkst du nicht daran, was er für dich tun kann? Jede Last, jede Prüfung, jeder Schmerz. Ich denke, du weißt, was ich meine: Ich kann in Seinem Namen gehen. Du bist du und Gott ist Gott. *Rap:* Lass mich dir jetzt sagen: am Anfang hat Er das Meer gemacht, Er hat Himmel und Erde gemacht und dann hat Er mich gemacht. Seine großartige Macht hat den Pharao erschüttert, die gleiche große Macht hat Jericho zerstört. Wenn ich könnte, würde ich sicher auf dem Fels stehen, auf dem Moses stand. Seine großartige Macht, ich sage es dir nochmal, ist die gleiche Macht. Wer hat die Macht? Du und ich! Ich spreche von der Macht von Gott. Wer kann jedes Problem lösen? Du und ich! Weil wir die Macht von Gott haben. Wer ist der Stärkste? Du und ich! Weil wir die Macht von Gott haben. Also, wenn uns jemand aufhalten will, kommen wir zurück mit aller Kraft, mit Gott.

Gospel Nr. 13 an diesem Abend:

„Lift Him Up“ von Gerald Patrick Robinson (Original von Kurt Carr)

Lift Him Up – Erhebt Ihn

Egal, was das Problem sein könnte: ich erhebe Ihn, damit die ganze Welt Ihn sehen kann. Ich habe den Sieg, denn Er ist mein König, Er ist der Grund dafür, dass ich singe. Er sagte: „Wenn ich erhoben werde, ziehe ich alle Menschen zu mir.“ Ich erhebe Ihn höher und höher bis Er von Ewigkeit spricht.

„Victory“ von Dreater Anointing, Tye Tribett.

Hier die Fassung von PraiSing!



Victory – Sieg

Ich dachte, ich hätte verloren, aber eigentlich habe ich gewonnen. Weil wir durch Sein Blut alles überwunden haben. Es gibt keine Niederlage, unser Gott kann nicht verlieren – und diese gleiche Kraft gehört nun auch dir. Es ist Zeit, alle Banner zu heben, denn der Teufel ist besiegt und Gott soll gepriesen sein. Ich werde siegen! Jede Situation, der ich mich stelle – ich gewinne. Alles wird sich am Ende zum Guten wenden. Ich war auf dem Weg in die brennende Hölle. Der Teufel hatte mein Leben schon abgeschrieben. Dank meines Gottes triumphierte ich, überlebte, trat auf den Feind. Es ist Zeit, die Banner zu heben und zu feiern. Wenn jemand zuhört und du denkst, gerade du verlierst, du fühlst dich, als könntest du nicht gewinnen, weil du schon alles versucht hast: Er ist größer und die Größe ist in dir, zweifle nicht. Wo du auch gerade drin steckst, Gott sagt: Du musst heraus kommen.

„You Are My Song“ von Hans-Christian Jochimsen,
dem dänischen Gospelstar aus Kopenhagen.



You are My Song – Du bist mein Lied

Ich liebe es, Dich zu sehen, wenn Du lächelst, dann weiß ich, dass Du mir gehörs. Du bist mein Retter, Herr ich liebe Dich. Ich liebe es, wenn Du singst, dann wird mein Winter zum Frühling. Du bist mein Lied, Du bist mein Lächeln. Du bist meine Liebe, Du bist mein Leben. Du bist mehr als ein Freund, Du bist mehr als mein Gott. Du bist mein ein und alles. Ich brauche Dich direkt hier an meiner Seite.

„Whole“ von Joakim Arenius war die 16. Nummer.



Whole – Ganz

Was, wenn ich alles kaufen könnte, was ich sehe – würde es mich ganz machen? Was wenn mein Gesicht auf Mode-Magazinen zu sehen wäre? Was, wenn ich einen Stern auf dem Sunset- Boulevard hätte? Würde es mich heil machen? Kann mich irgendetwas ganz machen? Jesus kann. Jesus kann mich ganz machen!
Wäre es nicht schön, den Nobelpreis zu gewinnen? Wäre es nicht toll ein Fußballer zu sein? Wäre es nicht cool nach meinen eigenen Regeln zu leben? Was auch immer du durchmachst, Jesus kann dich ganz machen!

Mit „Never Alone“ von Barlowgirl

stand erstmals eine hierzulande

gänzlich unbekannte amerikanische Gospeltruppe auf dem Programm:



Never Alone – Niemals allein

Ich habe heute auf Dich gewartet, aber Du hast dich nicht gezeigt, nein. Ich brauche Dich heute. Wo bist Du hin gegangen? Du hast gesagt, ich solle Dich rufen, Du sagtest, Du wärest da. Ich habe Dich nicht gesehen, bist Du noch da?

Ich schrie – keine Antwort. Ich kann Dich nicht an meiner Seite fühlen. So halte ich fest, an dem was ich weiß: Du bist hier und ich bin niemals allein. Auch wenn ich Dich nicht sehen kann und ich nicht erklären kann warum – eine tiefe Sicherheit – Du hast mein Leben gegeben.

Wir können uns nicht trennen, denn Du bist ein Teil von mir. Auch wenn Du unsichtbar bist, vertraue ich dem, was ich nicht sehen kann.

„**Enough**“ aufgenommen ebenfalls von diesen drei Sängerinnen, komponiert von **Chris Tomlin und Luuie Giglio**:



Enough – Genug

Alles von Dir ist mehr als genug für mich – für jeden Dürstenden und jedes Bedürfnis. Du machst mich zufrieden mit Deiner Liebe und alles, was ich in Dir habe, ist mehr als genug. Du bist mein Vorrat, mein Atem des Lebens und immer noch großartiger als ich ahne. Du bist meine Belohnung – es lohnt sich für Dich zu leben. Du hast das größte Opfer für mich gebracht und bist immer noch großartiger als ich ahne. Du bist der kommende König. Du bist alles. Du machst mich zufrieden mit Deiner Liebe.

Von Karen Greenley, Gerald Saunders, Derick Thomas

stammt die 19. Nummer des Abends:

„**No Limits**“, im Original von Martha Munizzi aufgeführt.



No Limits – Keine Grenzen

Du hast gedrückt, geschoben um durch zu kommen. Du hast gebetet, geglaubt für etwas Neues. Deine Zeit für den Durchbruch ist jetzt gekommen. Ich kann die Worte, die Er gesprochen hat, sehen. Ich kann hören, dass der Himmel geöffnet ist. Die Zeit für dich ist da, nur zu empfangen, wenn du nur glaubst. Du hast für eine Reaktion gebetet und gehofft, du hast auf deine Zeit gewartet, sie ist jetzt gekommen. Deine Zeit um auszubrechen.

Keine Grenzen – raus aus deiner Box. Die Begrenzung – reiße sie weg – keine Grenzen – wir brechen aus. Mauern fallen – keine Grenzen.

„Till the Walls Fall“

stammt von Martha Munizzi und Eric Reed.



Till the Walls Fall – Wenn die Mauern fallen

Du bist ein großartiger Gott. Du bist ein mächtiger König. Du bist mein Schwert und mein Schild. Du bist meine Kraft. Dieser einen Sache bin ich sicher: Du wirst für mich kämpfen; Du bist meine Verteidigung. Ich werde nicht aufgeben, nicht nachgeben. Ich werde meinen Anspruch geltend machen, mich behaupten, meine Freude zeigen bis die Mauern fallen. Ich werde Ihn preisen bis die Mauern fallen, die Ketten brechen bis die Feinde unter meinen Füßen sind. Ich werde nicht zerstört – Lob ist die Waffe – aber die Schlacht gehört dem Herrn.

Mit der 21. Nummer

„We Can Move Mountains“ von Hans-Christian Jochimsen

ging der Abend zu Ende.



We Can Move Mountains – Wir können Berge versetzen

Mehr als eine Million Dinge, die wir tun können. Mehr als eine Million Lächeln für dich und mich. Wir können alles tun, lasst uns die Hände reichen und beginnen, die Welt durch Liebe zu verändern. Wir können Berge versetzen, wenn wir glauben, kommt zum Brunnen, dort gibt es einen Segen zu empfangen. Mehr als eine Million Leben können wir berühren. Einer in dieser Million könnte einer von uns sein.

Bist du jemals an einem Ort gewesen, an dem es mehr Leid gab, als du ertragen konntest? Menschen, die in Verzweiflung lebten und niemand da, der sich darum kümmerte? Lass mich deine Hand nehmen, zusammen werden wir Position beziehen. Nun ist es an dir und mir, es die ganze Welt sehen zu lassen: wir können Berge versetzen.
